Für unsere Farmer

Der Lord der Landwirtschaft

Der Landwirt, der zu den ältesten Ständen der Menschheit gehört, hat in seiner engen Gemeinschaft mit der Scholle etwas Konservatives bewahrt, und die Formen des modernen Wirtschaftsbetriebes haben noch am wenigsten Eingang gefunden. Aber doch stellt man jetzt die Landwirtschaft auf eine neue Basis, die sich die Fortschritte der Technik und der Industrie zunutze macht. Als den „Ford" der Landwirtschaft charakterisiert Karaj S'Kalis in einem Aufsatz der „Umschau" Tom Campbell, den „Weizenkönig." Dieser Mann hat im letzten Jahrzehnt eine heute 140,000 Acker umfassende Farm im Staate Montana geschaffen, die eine ganz neue Aera der Bodenbewirtschaftung einleitet. „Meine Farm ist tatsächlich eine Fabrik", sagt Campbell, „denn sie arbeitet wie eine solche und beachtet alle Gesetze und Bedingungen der Massenerzeugung. Sie sucht bei geringstem Unkostenetat den größtmöglichsten Nutzeffekt zu erzielen und basiert auf den Prinzipien der Maschinenarbeit, die Menschenkraft überall ersetzt, wo es angängig ist. Auch die Landwirtschaft, besonders die der Großfarmen, ist eine technische Angelegenheit geworden. Seltsamerweise ist jedoch trotz aller Fortschritte und Vervollkommnungen gerade die Bodenwirtschaft ein Gebiet geblieben, vor dem die Technik schüchtern Halt gemacht hat und noch immer mißig zusieht, wie die jahrhundertealten Methoden unentwegt fortgesetzt werden. Die Statistiken des Washingtoner Arbeitsamtes haben dabei bereits unbestreitbar klar gelegt, welch große Kraftvergeudung in der Agrarwirtschaft getrieben wird, denn in ganz Amerika wird durch die Industrie, die Eisenbahn- und Schiffahrtsunternehmen eingeschlossen, nicht so viel Kraft verwendet, wie durch die bisherige Art der Bodenkultur. Ist es also nicht schon aus diesem Grunde einleuchtend, daß eine Verbesserung der Arbeitsmethoden die Grundbedingung für einen erfolgreichen Landwirtschaftsbetrieb sein muß? Ich gebe zu, daß ich weit über Weizenindustrieller bin als Landwirt.

Aber nur durch die geschickte Verbindung industrieller Grundgedanken mit wissenschaftlicher Ackerbaupraxis ist es möglich, die Erzeugungskosten, die den Landwirt so oft zu erwürgen drohen, auf ein Mindestmaß zurückzuschrauben. Mit klarer Erkenntnis dieser beiden Wissenschaftsgebiete werden wir einmal Herr über alle Zufälligkeiten werden. Wir haben heute schon nicht mehr unter Dürren und Regenfällen, unter Heuschreckenplagen und sonstigen höheren Gewalten zu leiden. Wir bauen unseren Weizen um das Vielfache billiger als irgend eine andere Farm. Wenn wir vom Acker 10 Buschel Weizen ernten, so sind wir damit bereits auf einer guten Verdienstlinie. Seit 1920 holen wir indessen sogar 15 Buschel aus jedem Acker und haben im verflossenen Jahr 40,000 Acker abgeerntet. Dabei belasten sich unsere Anbaukosten nur noch auf die Hälfte von dem, was in anderen Farmen als niedrig gilt, und wir sind noch immer daran, sie weiter zu reduzieren. Das gelingt uns durch fortgesetzte Vermehrung unseres Maschinenparks und Verbesserung der Arbeitsmethoden. Wir vermindern überdies auch die Kosten, indem wir die Löhne erhöhen, denn damit spornen wir unsere Arbeiter zu höheren Leistungen an und ziehen uns neue, erstklassige Kräfte heran." Im letzten Jahre sind auf der Campbell-Farm 55,000 Acker bebaut worden, während der Rest als Brachland liegt, und im kommenden Jahr werden sogar 70,000 bestellt. Man rechnet für die nächstjährige Ernte mit einem Ertrag von einer Million Buschel. Die Farm besitzt eine ständige Arbeiterschaft von 50 Mann, die während der Ernte auf 250 erhöht wird. Dabei kommt auf 1500 Acker bestellten Landes nur eine Arbeitskraft, und in der Zeit der Erntearbeit wird auf je 300 ein Mann gerechnet. Mit Hilfe der systematischen Verwendung von Maschinen könnten 100 Acker Land bestellt und 2000 im Tag abgeerntet bezw. gedroschen werden. Auf dieser Farm gibt es keine Scheunen, sondern gewaltige Eisentanks für zusammen 1,100,000 Buschel Getreide und einen Elevator, der 250,000 Buschel faßt. Der Weizenkönig verfolgt ein „Zweiernteksystem", das auf den durchschnittlich guten Boden in dem „halbtrockenen" Gebiet, in dem die Farm liegt, Rücksicht nimmt. Die Arbeit erfolgt in einem rasenden Tempo, und die Maschinen arbeiten, wenn es irgend angeht, den ganzen Tag über pausenlos. Campbell ist bereits dabei, andere Farmen in Westcanada zu übernehmen und seine „Fordisierung" der Landwirtschaft weiter auszudehnen.

Regeln und Winke für Geflügelzüchter

Sind die nachfolgenden Regeln und Winke vor allem als Richtschnur für den Anfänger im Betrieb der Hühnerzucht gedacht, so geben sie auch dem, der in vielen Dingen schon Bescheid weiß, Anregung und Gelegenheit zu einer kleinen nutzbringenden Gewissensersorschung.

Willst du Erfolg als Geflügelhalter haben, so wähle den geeigneten Platz dazu. Nasser Untergrund ist vom Uebel; leichter Sandboden ist am besten.

Sorge für gute Ställe mit viel Licht und Luft, mit Scharraum und Auslauf, denn reichliche Bewegung ist die Grundbedingung für die Gesundheit des befiederten Volkes. Im Winter sei der Stall warm. Das Staubbad darf nicht fehlen.

Im Stalle herrsche größte Reinlichkeit; streue regelmäßig mindestens zweimal in der Woche Torfmull. Lasse kein Ungeziefer hochkommen und achte besonders auf die Vogelmilbe. Sie erzeugen die sogenannten Kalkbeine der Hühner, eine recht üble und schmerzhafte Krankheit für diese.

Ueber das Ziel deiner Zucht sei dir stets klar. Willst du Nutz- oder Rassegeflügelzüchter sein? Eier oder Fleisch haben?

Dementsprechend wähle die Rasse. Inzucht bringt die Zucht herunter. Darum sorge alle zwei bis drei Jahre für frische Hähne. Bleibe bei der gewählten Rasse und wechsle nicht ohne Not. Suche sie zu verbessern; mit Beharrlichkeit kommst du ans Ziel. Das Fallnest leistet dabei gute Dienste. Viel mehr als ein Dutzend Hühner sollen auf einen Hahn nicht treffen, soll nicht die Qualität der Küken leiden.

Füttere regelmäßig zur bestimmten Zeit mit bestem Futter, füttere aber billig. Im Winter sei das Futter morgens warm. Verdorbenes Futter entferne. Vergiß nicht das gute Trinkwasser.

Züchte gute Winterleger; sie bringen am meisten ein.

Füttere die Küken gut und kräftig, dann wachsen sie rasch heran; füttere sie oft, alle zwei Stunden, nie aber mehr als gleich aufgezehrt werden kann.

Keine Verzärtelung der Hühner; Abhärtung hebt die Rasse. Sie beginne schon mit den Küken im Sommerstall.

Kranke Hühner entferne rechtzeitig. Handelt es sich nicht um besonders wertvolle Tiere, so werden sie am besten geschlachtet.

Man hüte sich, fremdes Geflügel zu kaufen, wenn man über die Herkunft desselben nicht Bescheid weiß. Verheerende Krankheiten könnten eingeschleppt und der eigene Bestand zugrunde gerichtet werden.

Jage und schlage die Tiere nicht; sei ihnen ein guter Wärter. Der Gerechte erbarmt sich seines Viehes, drum schütze sie vor Wind, Regen, Schnee und Kälte, aber auch vor der Sonne.

— Wenn das Bächlein den Weg zum Meere nicht findet, so muß es fruchtlos versiegen. Aehnlich auch der Mensch, der den Weg zur Menschheit nicht geht.

International Loan Company, Ltd.

Die Jahresversammlung der Aktieninhaber der International Loan Co., Winnipeg, wurde am 11. März abgehalten. Der Bericht der Direktoren für das Jahr, das mit dem 31. Dezember abschloß, wurde vorgelegt.

Eine vertretliche Anzahl von Aktieninhabern aus allen Teilen Manitobas und Saskatchewans waren anwesend.

Die Aktieninhaber waren höchst zufrieden mit dem Geschäftserfolg des letzten Jahres und mit dem ausgezeichneten Fortschritt den die Gesellschaft macht. Die International Loan Co. hat jetzt annähernd 1700 Aktieninhaber und ein unterzeichnetes Kapital von $1,138,100.00.

Von Anbeginn der Gesellschaft in 1913 bis 1921 wurden 8 jährliche Dividenden bezahlt, 6 davon zu 6% und 2 zu 12%. Seit jener Zeit hat die Gesellschaft Dividenden zu 3% in den Jahren 1924, 1925 und 1926 ausgezahlt. Im ganzen wurden seit 1913 69% in Dividenden ausgezahlt. Die Gesellschaft hat nebenbei noch alle Organisations-, Betriebs- und Freibriefsauslagen bestritten und hat eine Bilanz an Gewinnkonto am Ende von 1926 die stattliche Summe von $103,512.76.

Die Gesellschaft verleiht ihre Gelder an erste Hypotheken-Sicherungen auf gutgeheißenes Eigentum und Verkaufsverträge mit schuldenfreiem Besitztitel. Die Anlagen sind gesund und frei von Verbindungen mit irgend einem anderen Geschäft oder Finanzinstitut.

Diese westliche Gesellschaft wurde kürzlich vor dem Krieg gegründet in der Hoffnung, daß es dabei ermöglicht werde, mit den großen östlichen Mortgagegesellschaften zu konkurrieren. Unsere Finanzberichte, die wir von Jahr zu Jahr herausgegeben haben, beweisen deutlich, daß wir uns nicht getäuscht haben. Die Gesellschaft wirkt unter einem Federal Charter und ist Inspizierung seitens der Federal Regierung unterworfen.

Herr B. McKenzie Gunn ist Präsident, Herr Geo. W. Argue Leitender Direktor und Herr John Horsington Sekretar-Schatzmeister.

Bei der letzten Jahresversammlung wurden sämtliche Direktoren wieder erwählt.

George W. Argue, M.D., leitender Direktor der International Loan Co. Hauptbüro 404 Trust & Loan Bldg., Winnipeg, Man. Diese Gesellschaft hat soeben ein sehr erfolgreiches Jahr abgeschlossen und wurde von den Aktieninhaber auf der Jahresversammlung beglückwünscht über den gesunden Stand und guten Fortschritt den die Gesellschaft im letzten Jahre gemacht hat.

Die deutschen landwirtschaftlichen Wanderausstellungen

Alljährlich seit annähernd 40 Jahren versammelt die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft im Juni die deutschen Landwirte auf dem gemeinsamen Arbeitsfelde ihrer Wanderausstellungen, die in einem Kreislauf von 12 Jahren nach Möglichkeit alle deutschen Gaue durchlaufen. Alljährlich wird einmal für eine kurze Woche auf dem Ausstellungsplatz zu schönem Preisbewerb das Beste vereinigt, was die deutsche Tierzucht sowie die landwirtschaftliche und industrielle Produktion im Reich zu bieten vermag. Da ist es kein Wunder, daß die Besucherzahl dieser Schauen, die im ersten Rundgang durchschnittlich 92,000 Köpfe in 6 Tagen betrug, bei den letzten Ausstellungen bis auf 510,000 Besucher (Hamburg 1924) stieg; bietet sich doch den deutschen Landwirten nur einmal im Jahre diese einzigartige Gelegenheit zum Studium alles Neuen und Wissenswerten und zum Meinungsaustausch mit den ersten Fachleuten an Hand des Objektes.

Täglich das Ausstellungsunternehmen von Jahr zu Jahr größere finanzielle Opfer erfordert — die Stuttgarter Wanderausstellung beanspruchte einen Zuschuß von 100,000 Mark — hält die D. L. G. doch an der Fortführung der Wanderausstellungen als ihrer wichtigsten Aufgabe unbeirrt fest, denn der Erfolg hat gelehrt, daß die vielen Zeiten zur Wanderschau aufgewendeter Mühen und Kosten für die deutsche Landwirtschaft und alle mit ihr zusammenhangenden Betriebe hundertfache Frucht tragen.

Im besonderen darf die gegenwärtige, auch für die Landwirtschaft bitter harte Wirtschaftskrisis die Fortsetzung der Ausstellungen nicht beeinträchtigen. Die D. L. G. Schauen bedeuten keine Feste und keine flotten Paraden, sie sind vielmehr für den vorwärtsstrebenden Landwirt eine unentbehrliche Schule geworden, deren Lehren um so notwendiger Allgemeingut der deutschen Bauern werden müssen, je härter der Kampf um das tägliche Brot sich gestaltet.

BAYER Genuine ASPIRIN

Als gefahrlos bewiesen von Millionen und vorgeschrieben von Aerzten für
Erkältung, Kopfschmerzen, Neuritis, Lumbago, Schmerzen, Neuralgia, Zahnweh, Rheumatismus

Greift das Herz nicht an.

Gefahrlos Nehme nur „Bayer" Paketchen mit den erprobten Anweisungen. Geschickte „Bayer"-Schachteln mit 12 Tabletten. Auch Flaschen mit 24 und 100. — Bei allen Apothekern.

Aspirin ist die Handelsmarke (registriert in Canada) der Bayer Herstellung von Monoacetic-acidester of Salicylicacid (Acetyl Salicylic Acid). „A. S. A." Obwohl es gut bekannt ist, daß das Aspirin die Bayer Herstellung bezeichnet, sind jedoch alle Tabletten der Bayer Company mit der allgemeinen Handelsmarke „Bayer Cross" bezeichnet um das Publikum vor Nachahmungen zu schützen.

Hudson's Bay Company.
INCORPORATED 2ND MAY 1670

Drei Millionen Acker
in
Manitoba, Saskatchewan und Alberta
Farmländereien zum Verkauf
Weideländer zum Verpachten
Holz- und Heuländer-Permits ausgestellt
Zu mäßigen Bedingungen
Um Einzelheiten und Untersuchungsmöglichkeiten schreibe man an
HUDSON'S BAY COMPANY, Land Department, Winnipeg or Edmonton

Lesegeld

Bitte senden Sie Geld, insbesondere Bargeld, der Sicherheit halber nur per eingeschriebenen Brief. Noch besser ist es „Money Orders" oder „Postal Notes" zu benützen.

An „Der Courier"
Regina, Sask.
1835 Halifax Street.

Beiliegend übersende ich Ihnen:

für den „Courier": Bezahlung bis zum 1. Januar 1927 ..... $.....

dazu Vorausbezahlung bis zum 1. Januar 1928 2.50

Zusammen ..... $.....

Mein Name ist .....

Meine Post-Office Adresse ist .....

Provinz .....

L-B HAIR TONIC

Garantierte Haarwachsmittel — Geld zurückerstattet wenn nicht zufriedenstellend. Sende noch heute eine Flasche Lehme Nachahmungen nicht an. Betrag auf L.B. Zwei Monate Behandlung für $1.50
L.B. Shampoopulver 40
Zu empfehlen oder Departementladen, oder bei Post von L.B. Co., 260 McTavish Ave., Winnipeg, Man.

Nicht nur „Oats". Sagen Sie
Quick Quaker
und empfinden Sie den feinen, appetitlichen Geschmack. Quaker Oats Frühstück "steht Ihnen bei" während der schwersten Arbeitsstunden.
Nur in versiegelten Kartons